

## Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Der Verkehr auf den gestrigen Lebensmittelmärkten spielte sich im Rahmen des fleischlosen Tages ab und hielt sich in den engsten Grenzen. In der Großmarkthalle waren die Vorräte an verbotsfreien Wurstern kaum nennenswert. Die Ausgabe von Fett unterblieb. Selbst Schafffleisch hat dem Bedarfe nicht im entferntesten entsprochen. Die Preiserhöhung für Schafe, die im Großhandel erfolgt ist, kam auch im Kleinverkehr zum Ausdruck. Die Preise waren um K. 1.40 per Kilogramm höher. Vorderes kostete K. 12.60, hinteres K. 13.20. Sehr lebhaft wurden Fische verlangt. Die Nordseefischerei verkaufte Schellfische zu 3 K. per Kilogramm; die Gemeinde Wien hat den Fischhändlern fünf Fässer Makrelen sehr guter Sorte zu 70 S. per Stück zugewiesen, die restlichen Absatz fanden.

Die Beschickung des Obstmarktes zeigte auch gestern keine Besserung. Die eingelangten Äpfel waren gleich bei Beginn des Verkehrs vergriffen. Die Viktualienhalle III wurde zwar verhältnismäßig günstig bedacht, aber im Vergleich zur gesteigerten Nachfrage war es noch immer viel zu wenig. — Auf dem Gemüsemarkt waren die Gärtnerlieferungen gering. Von der Gemeinde Wien wurde der Markt mit Kohl und Burgunderrüben versorgt. Außerdem langte böhmischer Spina ein. Trotz alledem konnte nur ein Teil der zahlreicher Käufer befriedigt werden.